

**PROTOKOLL: Nr. 15**

23.10.2017

**Projekt:** Gartenschaubewerbung Stadt Vaihingen an der Enz  
**Anwesende:** Herr Bürgermeister Reitze, Herr Donn, Herr Sieber (Stadt Vaihingen), Frau Legner, Frau Heinzmann, Herr Goll, Herr Essig (Planstatt Senner), Vaihinger Bürger (Vertreter der ortsansässigen Vereine, Stadtteile, Kirchengemeinden, etc.)  
**Uhrzeit:** 18:30 – 21:00Uhr  
**Ort:** Löwensaal  
**Bearbeiter:** Ulrich Essig, Frau Heinzmann

**Besprechungsthemen****Erledigung / Bemerkung****1. Begrüßung und Vortrag (Erläuterung des World Café)**

Herr Bürgermeister Reitze begrüßt die zahlreich erschienenen Vaihinger Bürger (ca. 50-60 Personen) recht herzlich zur zweiten Bürgerveranstaltung mit Workshop zur Gartenschau Vaihingen Enz. Die Stadt bewirbt sich für die Durchführung einer Landes-/Gartenschau im Zeitraum 2026-2030. Die Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen erfolgt durch das Landschaftsarchitekturbüro Planstatt Senner und läuft gerade auf Hochtouren. Abgabedatum für die Bewerbung ist bereits der 22. Dezember 2017.

Allgemein

Die Mitarbeiter des Planungsbüros stellen sich kurz vor (Frau Legner, Frau Heinzmann, Herr Goll und Herr Essig) danach gibt Frau Legner eine kurze Einführung zur Landesgartenschau allgemein und zum Ausstellungskonzept, welches von der Planstatt Senner entwickelt wurde. Des Weiteren erläutert Frau Legner das Vorgehen des Abends.

Der Abend steht unter dem Motto „Gemeinsamer Austausch und Ideenfindung“, dafür wurde das Format eines „World Cafés“ gewählt.

Es gibt 5 Thementische zu folgenden Themen:

1. Sport im Ausstellungsjahr - Herr Goll
2. Kultur im Ausstellungsjahr - Frau Heinzmann
3. Natur im Ausstellungsjahr - Herr Essig
4. Gastronomie und Handel im Ausstellungsjahr - Herr Donn
5. Einbindung der Ortsteile - Frau Legner

Vier Tische werden von je einem Mitarbeiter der Planstatt Senner betreut, ein Tisch von Herrn Donn, Leiter des Stadtplanungsamtes der Stadt Vaihingen Enz. Es gibt 3 Runden á 20 Minuten in denen sich die Bürger jeweils ein Thema aussuchen können bei dem Sie sich beteiligen möchten. Es wird rege diskutiert und die Bürger haben die Möglichkeit ihre Ideen auf großen Papierplakaten niederzuschreiben.

Nach den 3 Runden werden anhand der beschrifteten

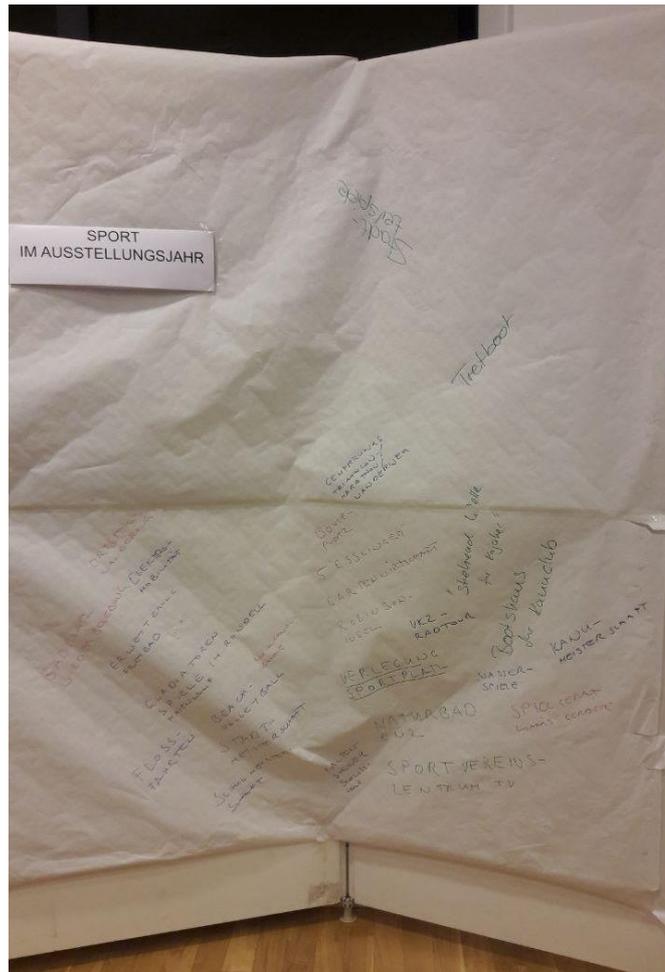
Plakate die Ergebnisse von den jeweiligen Betreuern der Tische im Plenum vorgestellt.  
Die Planer bedanken sich für die angeregte, positive Beteiligung und die vielen konstruktiven Ideen.  
Herr Reitze bedankt sich ebenfalls bei allen beteiligten Bürgerinnen und Bürgern und lädt zum Gatremschau-Infostand auf dem Vaihinger Weihnachtsmarkt am 02.12.2017 ein. Dort können die Bürger sich nochmals über die Planungen informieren und mit den Planern und Vertretern der Stadt ins Gespräch kommen.  
Er beendet die Veranstaltung gegen 21:00 Uhr.

## 2. Ergebnisse der einzelnen Thementische:

### **Thema: Sport im Ausstellungsjahr**

Ideen und Anregungen der Bürger:

- Stadtteilspiele
- Tretboot
- Gemarkungs-Triathlon/ Marathon/ Wanderweg
- Ortsteilwanderung
- Wiederbelebung des Badplatzes
- Elektromobilität
- Erweiterung Freibad
- Gladiatoren Spiele im Rondell, Maienlauf
- Floßfahrten
- Beachvolleyball
- Mühlkanal - Bächle
- Stadtmeisterschaft
- Schulmeisterschaft
- Kaltensteiner Schlosslauf
- Bouleplatz
- 5 Esslinger
- Gartenwirtschaft
- Robinsoninsel
- VKZ Radtour
- Verlegung Sportplatz
- Naturbad Enz
- Sportvereinszentrum TV
- Stehende Welle für Kajaker
- Bootshaus für Kanu-Club
- Wasserspiele
- Kanu Meisterschaft
- Spielgerät Lohkäs „Gerber“



## Thema: Kultur im Ausstellungsjahr

Ideen und Anregungen der Bürger:

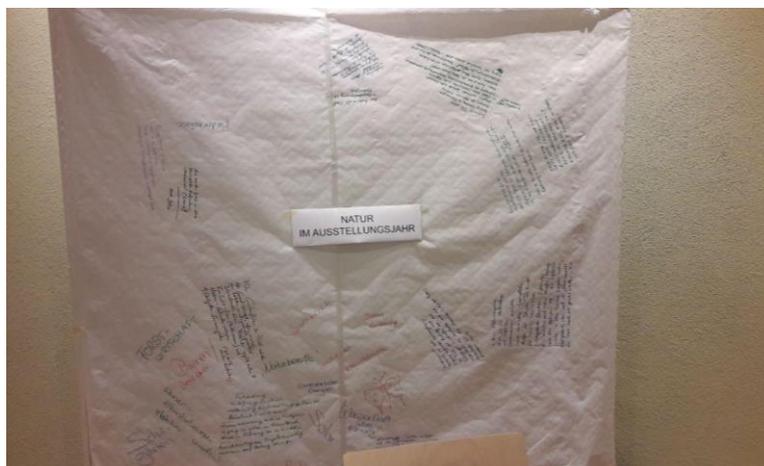
- Sommerakademie - Kunst mit lokalen Künstlern
- Häcker-Areal als Sportstätte
- Räumlichkeiten für Chöre und Theatergruppen z.B. im Häcker-Gelände
- Radeln ohne Alter(Rikschas)
- Einbindung der Vereine in den Ortsteilen
- Weinverkostungen anbieten
- Gartenvillen in den Köpfwiesen erhalten
- Maientag
- Enz
- Stadtkirche
- Bürgergärten als Kulturdenkmale
- Im Häcker-Areal Ausstellung für historische Artefakte anbieten
- Versammlungsräume schaffen
- Religionen + Gebetshäuser integrieren
- Schloss als Wahrzeichen miteinbinden, Schloss als Ort für kulturelle Veranstaltungen
- Verbindung Sport und Kultur
- Dauerhafte Institutionen und Veranstaltungen etablieren

- Baumrundell
- Kultursommer im Häcker-Areal – Dauerhafte Installation
- Enzinsel einbinden und erschließen
- St. Bernhardskapelle integrieren
- Landes pavillon für lokale Kunstausstellungen
- Einbinden der historischen Gewölbekeller – Führungen anbieten
- Echtes Gerberleben darstellen, Traditionelle Beweidung während der Gartenschau
- Wein
- Verschiedene Standorte an denen Kultur stattfindet durch ein „grünes“ Band miteinander verbinden.
- „Nigihaven na der Zen“
- Freiluftkino mit Filmen von Studenten der Filmakademie Ludwigsburg und Merzakademie Heimatfilm von Vaihingen
- Baumpaten
- Musikparcours mit dem Musikverein an verschiedenen Stellen
- Weinverkostung in allen Läden, überall werden verschiedene Weine ausgeschenkt, der Kunde zahlt Betrag x und darf alles probieren.
- Enzflößerei - Flussholz in Gebäuden
- Wein- und Eiskeller
- Historische Landwirtschaft erlebbar machen
- Marktplatz + Brunnen
- Anbindung der Enz durch Stege
- Vereine
- Musikveranstaltungen
- Straßenleben
- Wappen
- Gerber- + Flößermuseum auf der Enzinsel/ im Enssle-Gebäude
- Theater
- Strandleben
- Flößer + Gerber
- Stocherkähne + Musik auf der Enz
- Offenes Atelier für Ausstellungen und Arbeiten
- Verlegung der Bühne des Kultursommers auf die andere Seite der Enz aufs Häckergelände
- Gänsegärten zwischen Roßwag und B10 entlang der Straße Platanen o.ä. Pflanzen (Die vorhandenen Obstbäume sind für Alleecharakter nicht geeignet)  
-Landschaftsbild-!!
- Enßle Gebäude, da zentral gelegen, als Voraustaltungsort, Vorträge etc. Während d. Gartenschau + darüber hinaus



- In den Köpfwiesen Schutz für die Fledermäuse und Insekten
- Gartenbauverein und Imker einbinden
- Gartenflächen schaffen für Schulen und Kitas um Kinder für Natur zu sensibilisieren
- Ennslegebäude sanieren, Infozentrum für Touristen und Natur schaffen
- Radweg über den geplanten Steg (Enzübergang) in die Köpfwiesen führen
- Im alten Reitstall einen Biergarten errichten
- Ennslegebäude kann auch als „Bauernmarkt“ für lokale Landwirtschaft genutzt werden. Ebenso kann eine Bereich für Filmvorführungen geschaffen werden
- Mühlkanal ab Parkplatz nur noch einspurig befahrbar (ortsausgängig) um Platz für Radweg und Fußgänger zu schaffen, um die Innenstadt zu entlasten und für die Menschen (nicht für die Autos) erlebbar zu machen
- Naturberufe
- Bauernmärkte
- Streichelzoo
- Urban Gardening
- Kleinstlebewesen
- Erneuerbare Energien
- Solar
- Wasserkraftwerk(e) Führung
- Internationalen Garten anlegen z. B. im Pfarrgarten, Enzinsel? Nutzung während der Gartenschau, entlang des Wellergeländes das Enzufer freilegen.
- Photovoltaik
- Lehrpfade (für alte Sorten u.a. Obst, Getreide)
- Fahrradweg von der Rosswager Enzbrücke rechtsseitig bis zum Verwaltungsgebäude Steinbruch Zimmermann
- Wiesenwässerung auch im Frühjahr - Ingangsetzung um Weißstörche wieder in Roßwag anzusiedeln
- Aussichtsteg am Projektweinberg teilweise auf Gemarkung Illingen
- Wasserkleinstlebewesen erlebbar machen
- Schulgärten
- Forstwirtschaft
- Bienen/Imkerei
- Mehr Gartenfläche zur Pacht anbieten. Als Gesamt-Konzept, offen, einsichtig aber trotzdem privat und persönlich gestaltet. Internationale Gärten miteinander möglich machen.\* Freiluft-Bühne (Kultursommer) auf Häcker-Gelände verlegen.
- Schulgärten, Seniorengärten z. B ähnlich der Gartenschau in Landau
- Fledermäuse
- Anlegen einer Aue zwischen B10 und Enz zur ökologischen Aufwertung „Nasswiesen“ (u.a. für den Storch)
- Radweg von Rosswag nach Vaihingen, rechts von der

- Straße führen
- Enzufer am Wellergelände zugänglich machen
- Umwandlung des Verkehrsübungsplatzes in unversiegelte Fläche
- Erneuerbare Energien
- Solar
- Wasserkraftwerk (e) Führung
- Internationaler Garten anlegen z. B. im Pfarrgarten, Enzinsel? Nutzung während der Gartenschau, entlang des Wellergeländes das Enzufer freilegen.
- Photovoltaik
- Lehrpfade (für alte Sorten u.a. Obst, Getreide)
- Fahrradweg von der Roswager Enzbrücke rechtsseitig bis zum Verwaltungsgebäude Steinbruch Zimmermann
- Wiesenwässerung auch im Frühjahr Ingangsetzung um Weißstörche wieder in Roßwag anzusiedeln
- Aussichtsteg am Projektweinberg teilweise auf Markung Illingen
- Wasserkleinstlebewesen erlebbar machen
- Schulgärten
- Forstwirtschaft
- Bienen/Imkerei
- Mehr Gartenfläche zur Pacht anbieten. Als Gesamtkonzept, offen, einsichtig aber trotzdem privat und persönlich gestaltet. Internationale Gärten miteinander möglich machen.\* Freiluft-Bühne (Kultursommer) auf Häcker-Gelände verlegen.
- Schulgärten, Seniorengärten z. B ähnlich der Gartenschau in Landau
- Fledermäuse
- Anlegen einer Aue zwischen B10 und Enz zur ökologischen Aufwertung „Nasswiesen“ (u.a. für den Storch)
- Radweg von Roswag nach Vaihingen, recht von der Straße führen
- Enzufer am Wellergelände zugänglich machen
- Umwandlung des Verkehrsübungsplatzes in unversiegelte Fläche

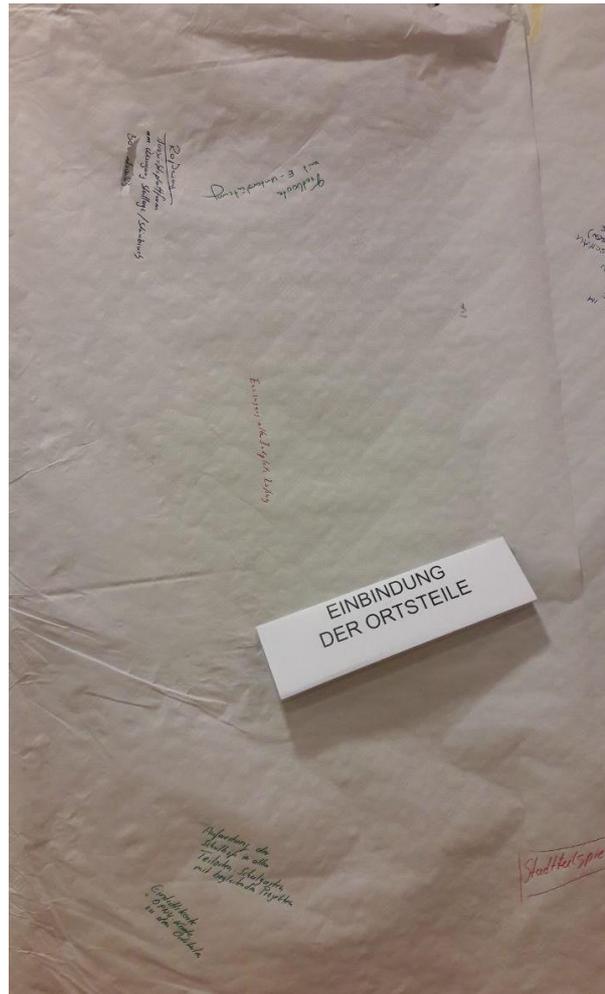


## Thema: Einbindung der Ortsteile

Ideen und Anregungen der Bürger:

- Aufwertung der Schulhöfe in allen Teilorten:  
Schulgarten mit begleitenden Projekte zur Gartenschau
- Eintrittskarte = ÖPNV Karte zu den Ortsteilen > Mit der Eintrittskarte können auch Veranstaltungen in den Ortsteilen besucht werden Bsp. Horrheimer Pfingsmarkt etc.
- Enzzugang alter Badplatz in Richtung Roßwag
- Roßwag Aussichtsplattform (Gartenschau Überblick) am Übergang Steillage / Steinbruch Bootswaleis
- Tretboote mit E-Unterstützung auf der Enz.  
Verbindung zwischen den Stadtteilen entlang der Enz.
- Verbindungen der Teilorte stärken – Verbindung untereinander zum Beispiel mit
- Veranstaltungen im Ausstellungsjahr:  
Stadtteilspiele
- Touren in die Stadtteile – Rundwege – Führungen  
Fahrradwege ausbauen
- Präsentation/ Vorführungen der Vereine im Ausstellungsgelände
- Ausstellungsgebäude/ Halle/ Zelt in dem sich die Ortsteile präsentieren können
- Ortseingänge zum Gartenschaujahr gestalten
- Fahrradroute – WEG Trasse > Radkonzept im Gartenschaujahr
- Jeder Ortsteil hat ein eigenes Wappen (Geschichten / Historie)
- Sonderaktionen im Laufe des Jahres in den Stadtteilen (Verbindung zu diesen Aktionen mit Bus / Kutsche / Boot / etc. ) Bestehende Feste in den Ortsteilen mit einbeziehen.
- Flöße auf der Enz welches für jeden Ortsteil steht.  
Die Ortsteile können die Flöße gestalten im Jahreswechsel. Die Flöße auf der Enz wären zugleich eine Ausstellungsplattform auf dem Wasser. Die Flöße könnten zum Teil auch begehbar gemacht werden.
- Flöße werden unterschiedlich von Vereinen der Ortsteile im Jahreswechsel gestaltet
- Weg-Trasse Gestalten – Verbindung nach Kleinglattbach
- Winzer in fast allen Ortsteilen – Unterschiedliche Weine aus den Ortsteilen können auf der Gartenschau verköstigt werden.
- Kultursommer > Vereine der Ortsteile mit einbinden
- Führungen Naturschutz / Naturbeobachtung (Bsp Störche)
- Industriegeschichte in Ortsteilen aufarbeiten (Ziegelei / Stanzereien)
- Weg Trasse Haltestelle – Stadthalle /Schlossberg/Rathaus

- Bootsanleger in Enzweihingen
- Mitfahr-Halte-Bänke/ Gartenschau-Bank in Ortsteile
- Eine Bank an der man zur Gartenschau mitgenommen werden kann. Haltestelle in allen Ortsteilen und im Gartenschau Gelände
- Pro Ortsteil eine Aktion auf dem Gartenschau Gelände  
Beispiele: Zwiebelfest...
- Schwimmendes Dorf Darstellung der Historie/ Wappen/ Ortsgeschichte...
- Am Ortseingang Zollhaus mit Schlagbaum noch vorhanden.



**Thema: Gastronomie und Handel im Ausstellungsjahr**  
Ideen und Anregungen der Bürger:

- Kochen mit lokalem Gemüse z. B. aus den Köpfwiesengärten
- Themenfrage veranstalten, z. B. Kochen mit Tomaten etc.
- „open Air“ – Küche in den Köpfwiesen veranstalten
- Rad-Touristen in die Innenstadt leiten  
→ steigende Nachfrage für Gastronomie
- Biergarten im alten Reitstall aber mit attraktiver

- Anbindung Richtung Innenstadt/Markplatz
- Probleme: Anbindung der Innenstadt
  - Symbiose zwischen Enz + Stadt bzw. umgekehrt.  
→war bis zur Trockenlegung des Mühlkanals besser!
  - Busverkehr von Kleinglattbach her
  - (Parkplätze am Stromberggymnasium /Bhf.)
  - Zubringer zur/durch die „Haltestelle Rathaus“
  - Anbindung Schloss → ebenfalls mit Bus
  - Welche Möglichkeiten sieht der Handel sich „anzubieten“, attraktiver zu machen?
  - Auricher Straße beleben
  - Leute in die Stadt
  - Attraktive Verbindungen „Tore“
  - Durchbindung →Anbindung Ortsteile
  - Bahnhof-Weg-Innenstadt-Köpfwiesen-Häcker → Zusatzrundweg Stadt
  - Partnerstadt, Kulturvereine, Gastronomie, Kochen mit Produkten aus den Köpfwiesen (Thementag z.B. Tomate)
  - Treffpunkt/Anziehungspunkt für Jugend
  - Innenstadt verbinden (Schlaufe durch Innenstadt)
  - Nagold: „Erlebniskaufhaus Innenstadt“
  - Sonderausstellung, Handel, Spontankäufe, Öffnungszeiten
  - OGV + Landfrauen einbinden
  - Nachhaltigkeit (Gastronomie + Handel)
  - Kombination von attraktiven Stellen für Jüngere
  - Verkehrsberuhigung Mühlkanal
  - Thema Reben→ sichtbar machen (z. B. Backhäusle in Rosswag)
  - Vernetzung Gastro-Handel-Kultur in der Stadt
  - Biergarten in den Köpfwiesen im alten Reitstall
  - Verkehrsberuhigung im Mühlkanal
  - Schloss: Lampionfeste
  - Vernetzung Gastronomie Öffnungszeiten → Gespräche suchen
  - Sessellift zum Schloss oder .....
  - Enztalradweg-Trasse
  - Richtiges Café fehlt → Enzlegebäude als Café oder Backsteingebäude, Location + Event (z. B. Craft Beer)
  - Nachhaltigkeit: Gastronomie + Handel
  - Kombination von Attraktiven stellen für Jüngere
  - Verkehrsberuhigung Mühlkanal
  - „Stehende Welle für Surfer/ Wellenreiter auf der Enz!
  - Eibler Gebäude → Craftbierbrauerei + Gastronomie



**3. Impressionen des Abends:**







Aufgestellt: Stuttgart, 23.11.2017

---

**Mailverteiler:**

- Stadt Vaihingen an der Enz, (Herr Donn, Herr BM Reitze)
- Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Vaihingen an der Enz
- LA-Büro Senner

*Bitte Inhalt überprüfen, wir bitten um Rückantwort, falls Sachverhalte korrekturbedürftig sind, ansonsten gehen wir davon aus, dass der Inhalt in Ordnung ist.*